

LEWITZKURIER

Informationsblatt für Banzkow und Mirow

Unkostenpreis: 0,50 Euro / Nr. 146 / Oktober 2005

**Banzkower
Anglerverband
organisierte
luftige Premiere**

Bunter Himmel über Banzkow

Zwei Tage strahlender Sonnenschein, leichter Wind, ein optimaler „Flugplatz“. Essen und Trinken vom Trendhotel und Räucherfisch von den Banzkower Anglern, bunte Herbstblumen, Obst und Gemüse und warme Mützen, Dosenwerfen, Hüpfburg und Bungee-Trampolin für die Kinder sowie eine gute Beschallung mit informativer Moderation – der Banzkower Anglerverein hatte einfach an alles gedacht, als er das erste Banzkower Drachenfest vorbereitete. Die beschauliche Ruhe beim Angeln in der schönen Natur hat die Angler in keiner Weise gehindert, eine solch „hochfliegende“ Idee zu haben und sie gemeinsam im Verein und mit weiteren Verbündeten umzusetzen. Und alle Besucher – ob jung oder schon etwas älter – waren begeistert. Das bunte Gewimmel am Banzkower Himmel war einfach wunderschön!

„Der fliegend Fischköpp“ aus Wismar zauberten immer neue Überraschungen in den Banzkower Herbsthimmel. Behäbige Hummern, „gefährliche“ Kraken, Fledermäuse, Biene Maja, Riesendrachen Maulwurf, eine lange Lenkdrachenkette, ein Originalreservfallschirm von 1952, ein eleganter Weißkopfseeadler mit drei Meter Flügelspannbreite (es gibt ihn nur neunmal auf der Welt) zierliche Möwen und viele weitere Fantasiegebilde – sie alle schwebten über den zahlreichen begeisterten Zuschauern und manches „Ah“ und „Oh“ begleitete sie auf ihrem Flug.



Für mich selbst war der hellgrüne Frosch der Star unter den Himmels Gästen! Lässig auf dem Rücken (f)liegend, bewegte er gleichmäßig wie ein Uhrwerk seine langen Beine, ganz so, als wenn er im Störkanal seine Runden dreht! Dieses Wunderwerk hatte der Schweriner Uwe Gladrow in zweimonatiger Arbeit selbst „geschneidert“ – er ist einer der „Fliegend Fischköpp“. Höhepunkt des Drachenfestes war für viele Besucher das Drachenfliegen in der Vollmondnacht am Sonnabend. Selbstleuchtend oder von unten angestrahlt sah es fast so aus, als wenn die Banzkower Besuch aus dem Weltraum bekommen!

Der Sonntag gehörte dann den jüngsten Banzkowern mit ihren Eltern und Großeltern, denn Drachensteigen fasziniert alle Generationen! So mühten sich dann am Vormittag besonders die Vatis und Opas, die z.T. selbstgebastelten Drachen in die Luft zu bringen. Da der Wind vom Vortag noch etwas müde war, war das gar nicht so einfach! Aber am Nachmittag war dann der Himmel noch einmal ganz bunt, und stolz nahmen die Kinder und die Erwachsenen ihre hart erkämpften Pokale und Urkunden in Empfang. So waren dann auch alle Besucher zufrieden, ein außergewöhnliches und spannendes Wochenende erlebt

zu haben. Viele Kinder hatten noch auf dem Heimweg die Taschen voller Bonbons, denn es waren sogar bonbonspeiende Drachen am Himmel! Manche Kindergesichter waren noch besonders schön anzusehen, denn sie wurden von den Mitarbeiterinnen des Friseursalons Nitsch in ganz liebe Drachen, Schmetterlinge, Kätzchen u.ä. verwandelt.

Abenteuerlich waren dagegen die Vorführungen mit ferrgesteuerten Modellhubschraubern; zum Glück konnte man beim Zuschauen auf festem Boden stehen!

Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich beim Vorsitzenden des Anglerverbandes, Herrn Hamann, seinen tatkräftigen Helfern und vor allem bei den „Fliegend Fischköpp“.

Das erste Drachenfest war so schön, dass wir uns ein zweites wünschen – vielleicht im Oktober 2006? Und bis dahin gibt es bestimmt viele, die vom Drachenfieber erfasst wurden und nun eigene Konstruktionen zusammenbasteln. Es kann ja auch sein, dass auf so manchem Wunschzettel steht: „Ich möchte mit Vati (oder Opa) einen großen bunten Drachen für das nächste Banzkower Drachenfest basteln.“

Solveig Leo

Blätterfall, Blätterfall...

Unübersehbar hat der Herbst Einzug gehalten. Die herrliche Blattfärbung begeistert nicht nur Naturliebhaber. Die Kinder sammeln Eicheln und Kastanien zum Basteln oder auch für die Fütterung des Wildes im Winter. Bei den Anliegern mit Laubbäumen hält sich die Freude über die Blattfärbung in Erwartung des Blätterfalls in Grenzen. Viel Arbeit ist damit verbunden und die Menge an Laub

muss ja auch weggeräumt werden. Für die Kompostierung bieten wir wie in jedem Jahr die Laubbannahme auf der ehemaligen Mülldeponie zwischen Banzkow und Mirow an. Am 29. Oktober, 11. November, 12. November und 19. November wird jeweils von 9 bis 11 Uhr dort das Laub angenommen. Persönliche Absprachen für weitere Termine sind unter der Handy-Nr. 0174 6751983 möglich.

AUS DER ARBEIT DER GEMEINDEVERTRETUNG

Gemeindefinanzen und Start ins neue Schuljahr auf der Tagesordnung

Obwohl das Jahresende schon fast in Sichtweite ist, stand in der Septembersitzung der Gemeindevertretung noch einmal der Haushaltsplan auf der Tagesordnung. Und zwar ging es um den ersten Nachtragshaushalt und die dazugehörige Satzung. Regelmäßig um diese Jahreszeit überprüfen die Gemeindevertreter, wie die einzelnen Haushaltspositionen abgearbeitet wurden und wie sich die Entwicklung bis zum Jahresende vollziehen wird. Entsprechend dieser Einschätzung wird der Haushalt überarbeitet und neu beschlossen, das haben die Gemeindevertreter am 22.09. so gehandhabt. Damit wird gesichert, dass Geld bis zum Jahresende für nicht durchgeführte Maßnahmen oder Leistungen festgelegt bleibt und neue Anforderungen erst zeitlich verspätet realisiert werden können. Freie finanzielle Mittel werden der Rücklage (das ist das Sparbuch der Gemeinde) zugeführt und können im Haushalt des neuen Jahres mit eingesetzt werden. Bis zum Januar 2006 wird nun in der GV und ihren Ausschüssen über

den Haushalt des Jahres 2006 beraten. Es ist unser Ziel, effektiv und sparsam mit den kommunalen Mitteln umzugehen und trotzdem wichtige und notwendige Investitionen für die Gemeinde zu realisieren.

Neues Schuljahr begann ohne Komplikationen

Gast in der Gemeindevertretersitzung war unsere Schulleiterin, Frau Kalkstein. Sie informierte über den Beginn des neuen Schuljahres und über die Vorhaben bei der Umsetzung des Schulkonzeptes. Unsere Schule wurde als Ganztagschule anerkannt, und damit wird auf die nun 246 Schüler und 24 Lehrer viel Neues zukommen. Der Rhythmus des Unterrichts ist völlig verändert, der klassische Ablauf mit 45 Minuten Schulstunde plus Pausenzeit ist damit passé. Blockunterricht mit 90 Minuten Dauer bieten Schülern und Lehrern mehr Möglichkeiten, den Unterrichtsstoff zu vertiefen. Begabte Schüler oder auch Schüler mit Lernschwierigkeiten können Wahlpflichtfächer und Förder-

unterricht ausgiebig nutzen. Weiterhin besteht die Möglichkeit, die Hausaufgaben in der Schule anzufertigen und eine Vielzahl interessanter Arbeitsgemeinschaften am Nachmittag zu besuchen. So können die Schüler u.a. die AG Foto, Sport, Linedance, Werken, Handarbeit, Schach, Plattdeutsch, Englisch, Geschichte oder auch Schreibmaschine nutzen, außerdem ist Musikunterricht möglich. Die Arbeit der Lehrer im Team, die Einrichtung einer Schulbibliothek und andere Veränderungen sind insgesamt am Ziel eines erfolgreichen Schulabschlusses für jeden Schüler orientiert. Damit erhöhen sich die Chancen unserer Schüler bei der Berufsfindung, denn gemeinsam mit der IHK, der „Allianz“ und durch drei Betriebspraktika sowie mit einem intensiven Bewerbertraining soll dieser wichtige Lebensabschnitt erfolgreich bewältigt werden. Von den Schulabgängern dieses Jahres haben über 80% der Schüler einen Ausbildungsplatz bekommen bzw. besuchen eine weiterführende Schule. Erstre-

benswert ist natürlich, dass alle Schülerinnen und Schüler eine Lehrstelle bekommen. Die neuen und besseren Bedingungen an unserer Schule mit den vielfältigen Möglichkeiten werden uns mit Sicherheit dabei helfen.

Bauprobleme als ständiger Tagesordnungspunkt

Keine Sitzung der Gemeindevertretung vergeht, ohne dass Baufragen eine Rolle spielen. Am 22. September ging es u.a. um unsere Zustimmung für den B-Plan zur Erweiterung der Seniorenwohnanlage in Schwerin-Zippendorf. Als Nachbargemeinden werden wir dazu befragt. Des Weiteren erarbeiteten die Gemeindevertreter eine Liste der wichtigsten Bauvorhaben für die nächsten Jahre und legten die Prioritäten fest. Wir hoffen natürlich, dass es uns gelingt, möglichst viel Fördermittel zu erkämpfen, um die gewünschten Vorhaben schnell zu realisieren. Weiterhin diskutierten wir Probleme der Regionalen Raumordnung. Das neue Programm weist z.B. für Bankzow keinen Eignungsraum für Windräder aus, die Aktivitäten einiger Investoren besonders in Richtung der Landeigentümer haben damit keine Grundlage.

Seit kurzem bemerken wir die unangenehmen Auswirkungen der Brückensperrung in Plate. Der von der Gemeindevertretung geforderte Buswendeplatz im Neddelrad wurde befestigt, denn ohne ihn sollte nur noch die Haltestelle an der Mühle angefahren werden. Damit sind aber längst nicht alle Probleme vom Tisch, der stark zugenommene Verkehr und die immer rücksichtslosere Fahrweise durch überhöhte Geschwindigkeit belasten die Einwohner vor allem in der Plater Landstraße und in der Straße der Befreiung und des Friedens. Hier bemühen wir uns in Zusammenarbeit mit dem Kreis und der Verkehrspolizei, eine positive Veränderung zu erreichen.

Im nicht öffentlichen Teil standen Pachtverträge, Kaufbegehren und Personalangelegenheiten auf der Tagesordnung. Positiv dabei ist, dass wir durch neue ABM und geförderte Arbeitsplätze besonders die Arbeit mit unseren Senioren und neu vor allem den Tourismusbereich stärken können. Zwar dauern die Maßnahmen nur ein halbes Jahr, aber bis dahin wirkt vielleicht schon die „Vorfahrt für Arbeit“ in der großen Politik und es entstehen wieder mehr Arbeitsplätze auf dem ersten Arbeitsmarkt.

Wir hoffen es sehr!

Solveig Leo

Mein 60. Geburtstag

war für mich ein schönes und mit vielen Überraschungen verbundenes Fest. Deshalb sage ich allen ein herzliches

Waidmannsdank

für die vielen Glückwünsche und Geschenke.

Besonders bedanke ich mich bei meiner Familie, allen Freunden, Bekannten und Jagd-



kollegen, der Pächtergemeinschaft der Jäger und dem Vorstand, dem Hegering Bahlenhüschchen, dem Terrierclub und der Richtergruppe, der Jagdhornbläsergruppe Bahlenhüschchen und Rehna, dem Bankzower Blasorchester und der unerwartet wiederbelebten Tranzgruppe, der Kies GmbH Sülte, der Feuerwehr Bankzow und bei Ramona für den ungewöhnlichen Kuchen.

Ein großes Dankeschön an die Mannschaft des TIENOHOTELS für das schmackhafte Büfett und die freundliche Bewirtung sowie an DJ Feister für die stimmungsvolle Musik.

Martin Leo
Oktober 2005

199 Teilnehmer beim Zweibrückenlauf



Teilnehmerrekord beim diesjährigen Zweibrückenlauf! Fast doppelt so viele Läufer und Walker wie im Jahr 2004 absolvierten in der landschaftlich schönen Gegend zwischen Stör- und Gaartzer Brücke das von ihnen gewählte Programm. Besonders erfolgreich waren unsere Jüngsten: Anne-Kathrin Ihde und Alexander Kuß siegten auf der 2-km-

Strecke. Alle Teilnehmer waren bei der vom Bankzower Sportverein gut organisierten Veranstaltung mit Begeisterung dabei. Vielleicht finden sich aber im nächsten Jahr mehr Zuschauer an der Laufstrecke ein, um die Läufer mit ihrem Beifall anzuspornen? Für die Freizeitsportler wäre das eine schöne Anerkennung!

Solveig Leo

Wer in diesen Tagen den Garten winterfest macht, spazieren geht oder sportlich unterwegs ist, der hört die unzähligen Trompetenrufe der Kraniche am Himmel und hat sie sicherlich auch gesehen. Tausende der interessanten Vögel ziehen über Banzkow. Auch Gänse, Kiebitze und Stare sammeln sich und sind in großen Schwärmen am Himmel zu sehen. Es ist Zeit für einen Ausflug in die wunderschöne Lewitz. Die Route führt über Mirow, Goldenstädt bis zur Autobahnbrücke Fahrbinde. Hier biegt man links ab und durchquert das unendliche Wiesengebiet bis zur Dütschower Brücke. Wenn man aufmerksam die Wiesen rechts und links der Fahrstrecke beobachtet, entdeckt man rastende Kiebitze und Stare. Unzählige dieser Vögel fressen sich ein Fettpolster für den langen Flug in wärmere Gefilde an.



Riesige Gänseschwärme in der Lewitz

Romantische Lewitz zu jeder Jahreszeit

Der Höhepunkt erwartet den Besucher an der Dütschower Brücke inmitten der Karpfenteiche. Vom Aussichtspunkt an der Elde-Müritz-Wasserstraße kann man einen Teil der Teichlandschaft sehr gut übersehen. Die Fischer in der Lewitz sind mitten in der Karpfenernte. Dazu werden die Teiche, einer nach dem anderen, abgelassen. Es verbleiben riesige Schlackflächen mit einem reichlichen Futterangebot an Maden, Würmern und anderem Kleingetier. Einige Karpfen schaffen den Weg nicht bis zum Auffangnetz. Sie bleiben als fette Beute für Greifvögel im Blick liegen. Das reichliche Futterangebot in den Lewitzer Teichen erklärt die Artenvielfalt und die Größenordnungen der rastenden Vögel. In der Lewitz treffen sich jetzt skandinavische, russische und heimische Vögel zur gemeinsamen Vorbereitung auf den langen Flug. Der Beobachter erlebt in diesen Tagen ein unbeschreibliches Naturschauspiel. Mit dem Fernglas kann man im Gewimmel der kleinen Vögel viele Arten erkennen. Neben Kiebitzen tummeln sich Regenpfeifer, Strandläufer und viele andere mehr. Die Graureiher stehen jetzt wie aufgefädelt in langen Reihen in den abgelassenen Teichen und laben sich am reich gedeckten Futtertisch. Auf der benachbarten Wiese fliegen die Saat- und Bleßgänse auf ihre Schlafplätze. Bis zu 150.000 Gänse rasten. Beim Auffliegen solcher Mengen versteht man sein eigenes Wort nicht mehr. Majestätisch thronen die Seead-

ler ruhig und erhaben etwas abseits am Teich. Ihre imposante Gestalt fasziniert den Beobachter. Mit etwas Geduld kann man in diesen Tagen öfter bis zu 5 Seeadler mit einer Fernglaseinstellung erleben. Fliegt der Adler über eine Gänsewiese, flüchten diese mit wildem Geschrei panisch in alle Richtungen. Der Adler greift sich nur die zurückgebliebenen schwachen Tiere am Boden. Ein besonderer Leckerbissen für Naturfreunde sind die Silberreiher. Sie gehören eigentlich in südlichere Gefilde. Seit einigen Jahren kann man sie am

Vogelparadies im goldenen Oktober

besten um diese Jahreszeit in der Lewitz beobachten. Unsere Naturreise führt uns weiter zur Spornitzer Brücke. Dazu geht der Weg an jeder Abzweigung nach links. Je nach dem Wasserstand in den Teichen hat man an der 1. oder 2. Brücke bessere Einsichten. Mit einem geübten Blick entdeckt man überall auf der Strecke etwas Sehenswertes. Der Rückweg führt über die

hohe Brücke (Verbindung Friedrichsmoor-Raduhn) links ab (vor Rusch) über den Wirtschaftsweg nach Tramm. Kurz vor dem Lewitzwald kann man links in den Wiesen Kraniche beobachten. Damit solche Naturerlebnisse für viele noch lange möglich sind, muss man immer den gebührenden Abstand halten und Naturreservate selbstverständlich meiden. Ein Beobachter der Vogelwelt genießt das Schauspiel und verhält sich ruhig, um diese einmalige Idylle nicht zu stören.

Gudrun Schumann



Banzkower Kühe im ersten Rauhreif auf der Weide

In eigener Sache

Wieder ist ein Abo-Jahr unseres LEWITZKURIER zu Ende. Möchten Sie die

monatlichen Informationen über unsere Gemeinde weiter im Abo erhalten? Dann haben Sie die Möglichkeit, am 25. Oktober von 13.00 bis 15.00

Uhr und am 29. Oktober 2005 von 9.00 bis 11.00 Uhr für wie bisher 6,00 Euro sich ihr Jahresabo zu sichern. Nutzen Sie bitte dieses Angebot!

STÖRTAL INFORMIERT UND LÄDT EIN

Störtal e.V. 19079 Banzkow, Straße des Friedens 12 Tel. 03861/300818 E-Mail: stoertal-verein@freenet.de

Mittwoch, 26. Oktober, 14.00 Uhr
KEGELN in Mirow im Hotel „Unter den Linden“ – Unkostenbeitrag: 2,50 Euro

Freitag, 4. November, 20.00 Uhr
JUGENDDISCO im „Störtal“ mit dem Force Sound Team, der absolute Musikmix mit Lichtshow

Mittwoch, 9. November, 15.00 Uhr
BINGO im Störtal – Teilnehmerbeitrag: 4 Euro incl. Kaffee und Kuchen
Bingoschein: 1 Euro

Freitag, 11. November, 17.00 Uhr
LATERNENUMZUG am Martinstag mit Lichterandacht vor der Kirche, Blasorchester Banzkow, Laternenumzug mit Pferd und Reiter durch Banzkow, Ausklang vor dem „Störtal“ mit

Imbiss und Getränken. Eine Veranstaltung der Ev. - Luth. Kirchengemeinde Plate und des Störtal e.V. Banzkow.

Donnerstag, 17. November, 19.00 Uhr
„Störtal“, Großer Saal
2. KULINARISCHER FILMABEND – ein russischer Film mit Essen vom Trend-Hotel Banzkow.

Freitag, 18. November, 20.00 Uhr
3. VERSTEIGERUNG aus zweiter Hand im Störtal. Zu Gunsten der Jugendfeuerwehren des Amtsbereiches.

Sonnabend, 19. November, 20.00 Uhr
„Störtal“ Großer Saal
DE SCHWERINER KLÖNKÖPP
Eintritt: 5 Euro, Kartenvorverkauf im Büro des „Störtal“, Tel. 03861/300 818

Neubesetzung des FamilienBegegnungszentrums im „Störtal“ Banzkow:

Außer täglicher Beratung und Betreuung in Banzkow durch Frau Hopp, Frau Gärber und Frau Marga jetzt auch Sprechzeiten in Sukow und Goldenstädt

Goldenstädt, Kindertagesstätte:
Frau Lübbert, Tel.: 0163 / 33 74 206
Dienstag und Mittwoch 8.00 bis 16.00 Uhr, Donnerstag 8.00 bis 17.30 Uhr.

Sukow, Feuerwehrhaus:
Frau Perlit, Telefon: 03861 / 79 08
Mittwoch 8.00 bis 17.00 Uhr und weitere Termine nach Absprache.

Die Gemeindeverwaltung gratuliert den älteren Einwohnern unserer Gemeinde sehr herzlich zum Geburtstag und wünscht Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

Geburtstage im November

PÖTTER, KÄTHE, Banzkow, 1. 11., 81 Jahre
LEO, SOLVEIG, Banzkow, 1. 11., 62 Jahre
IHDE, INGEBORG, Banzkow, 2. 11., 65 Jahre
MENZEL, INGRID, Banzkow, 4. 11., 63 Jahre
RASCHPICHLER, DOROTHEA, Banzkow, 5. 11., 77 Jahre
NIEMANN, BETTI, Banzkow, 5. 11., 67 Jahre
SITTIG, KARL, Banzkow, 6. 11., 84 Jahre
BAUSTIAN, ERIKA, Mirow, 10. 11., 65 Jahre
HEIDEBRUCH, WILLI, Banzkow, 12. 11., 71 Jahre
IDE, LUISE, Mirow, 18. 11., 86 Jahre
KRUEGER, WALTRAUT, Banzkow, 18. 11., 70 Jahre
VOSS, HILDEGARD, Banzkow, 19. 11., 74 Jahre
STÖCKER, LIESBETH, Banzkow, 20. 11., 81 Jahre
NIMZ, HILMFRIED, Banzkow, 20. 11., 69 Jahre
NIEMANN, REINHOLD, Mirow, 21. 11., 73 Jahre
KLÜCKMANN, EDITH, Mirow, 21. 11., 68 Jahre
PETZKA, DOLORES, Banzkow, 21. 11., 67 Jahre
GRANZIN, HANS, Banzkow, 22. 11., 70 Jahre
WÄDOW, ERIKA, Mirow, 24. 11., 72 Jahre
STRUNK, LOTHAR, Banzkow, 24. 11., 65 Jahre
DÄHN, ALFRED, Banzkow, 26. 11., 75 Jahre
BERGMANN, HANNY, Mirow, 26. 11., 73 Jahre
WARNK, KARL-HEINZ, Banzkow, 26. 11., 70 Jahre
FROMM, HEINZ, Banzkow, 26. 11., 67 Jahre
VICK, ALMA, Mirow, 27. 11., 79 Jahre
RENGER, LIESELOTTE, Banzkow, 27. 11., 70 Jahre
KNÖPCKE, ANITA, Banzkow, 30. 11., 81 Jahre
HARLOFF, JÜRGEN, Banzkow, 30. 11., 69 Jahre

ERNTEFESTNACHLESE

9. Amtserntefest mit vielseitigem bäuerlichem Programm



Über einen Monat ist unser 9. Amtserntefest vorbei und neue Höhepunkte haben die Eindrücke schon etwas verdrängt. Die Gemeinde Sukow als verantwortlicher Organisator machte die zahlreichen Besucher mit vielfältigen bäuerlichen Traditionen vertraut, so konnte man u.a. beim Buttern, beim Schafscheren und beim Schaupflügen zusehen. Höhepunkt waren aber sicherlich wieder die 51 (!) fantasievoll geschmückten großen und kleinen Erntefahrzeuge und die Erntekronen. Mit guter Stimmung ihrer Besatzungen trafen sie aus allen Gemeinden unseres Amtes im Nadelrad ein und wurden von allen Besuchern ausgiebig bewundert.

Die Jury hatte es nicht leicht, die Besten zu küren.

Die schönsten Erntewagen:

- Kinder: 1. Jungbauer Ole aus Plate
2. Milch-Kids aus Jamel
3. Jungbauer Stender aus Plate
Erwachsene: 1. Sukower Senioren
2. Goldenstädter Landlud
3. Ziegenstraße Sukow

Originalster Wagen:

Familie Illmann, Zietlitz

Die schönsten Erntekronen:

1. Sukower Senioren
2. Agrargenossenschaft Plate
3. Banzkower Kartoffelmäuse

Ein herzlicher Dank an die Banzkower und Mirower, die den Festumzug mit ihren mit viel Liebe und Fantasie geschmückten Erntefahrzeugen mitgestalteten, ihre Vorgärten originell herausputzten (anerkannt wurden Familie Kraft, Familie Nimmer und der Störtalverein) und als Zuschauer die Straßen säumten bzw. als Besucher im Nadelrad die prächtigen Erntewagen und -kronen mit viel Beifall empfingen. Muss es noch erwähnt werden, dass der traditionelle Freibieranstich wieder daneben ging? Man kann also jetzt schon gespannt sein, was beim Freibieranstich im September 2006 beim 10. (Jubiläums-) Amtserntefest passiert... Solveig Leo